



Die Gewinnerinnen Fiona Gröflin und Selma Vogg

Wir sind die Energiewende!

Mit dem JA zur Energiestrategie 2050 hat das Stimmvolk ein Zeichen gesetzt. Ein Zeichen für eine erneuerbare Energiezukunft. Für uns vom Ökozentrum war das Abstimmungsresultat eine grosse Freude, denn damit wurde ein klarer Auftrag erteilt und eine Zielrichtung an Politik, Forschung und Entwicklung definiert, und die Wirtschaft bekommt die nötige Investitionssicherheit.

Die Beweggründe der einzelnen Ja-StimmerInnen werden ganz unterschiedlich gewesen sein: Unumgängliche Notwendigkeit? Mehr Wertschöpfung im eigenen Land? Unabhängigkeit? Mehr Sicherheit und Frieden? Ressourcen- und Klimaschutz? Gedanken bezüglich der Zukunft unserer Kinder? Freude, die grossen Herausforderungen unserer Generation anzugehen? Langfristige Erhaltung von Lebensqualität? Wir wissen es nicht. Was wir jedoch wissen ist, dass an der Urne eine Mehrheit dafür war.

Den Worten müssen nun Taten folgen. Alltagsstaten, die von uns allen erbracht werden müssen. Erst Ihre persönlichen, alltäglichen Entscheidungen werden eine tragfähige Zukunft ermöglichen.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Christoph Seiberth | Geschäftsleiter

Prämierung der Maturaarbeiten geht in die zweite Runde

sun21 und das Ökozentrum zeichneten wieder drei herausragende Arbeiten aus.

Bei traditionell strahlendem Sommerwetter fand am 20. Juni das Faktor-5-Festival der Nachhaltigkeit in Basel im Museum Kleines Klingental statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung prämiert sun21 jedes Jahr neue, innovative, visionäre und clevere Lösungen im Bereich des nachhaltigen Ressourcenmanagements sowie vorbildlicher Lebens- und Geschäftsmodelle.

Zum zweiten Mal war das Ökozentrum als Organisator der Prämierung der besten Maturaarbeiten im Bereich Nachhaltigkeit dabei. Drei der eingereichten Arbeiten haben die Jury sowohl durch ihre fachliche Kompetenz als auch durch ihre engagierte, stringente und umfassende Herangehensweise besonders überzeugt. Projektleiterin Barbara Beaussacq lobte in ihrer Laudatio die Virtuosität, mit der die AutorInnen an die komplexen Themen herangegangen sind. Ausserdem hätten sie in einem weiten Themenfeld nie den roten Faden verloren.

Der erste Preis ging an Selma Vogg für ihre Arbeit mit dem Titel «Der Mensch, die Milch und was dazwischen liegt». Den zweiten Preis erhielt Fiona Gröflin für ihre Arbeit «Die Energiewende. Einstieg in ein neues Energiezeitalter». Der dritte Preis für die Arbeit «Gehörnte und Rote Mauerbiene: Aktivität und Brutablauf» ging in Abwesenheit an Matthias Stirnimann, der zum Zeitpunkt der Verleihung auf Maturareise war.

Die Verleihung des Maturapreises des Ökozentrums bezieht die jüngsten Akteure der Nachhaltigkeitsbewegung in das Festival mit ein und ist für uns daher immer ein besonders erfreulicher Anlass.

Wir danken an dieser Stelle sun21, EnergieSchweiz des Bundesamtes für Energie, den IWB und éducation21 für die Unterstützung. Im Jahr 2018 soll das aktuell auf Basel-Stadt und Basel-Land beschränkte Projekt national ausgeweitet werden.



Ausstellung «Elektromobilität und Solarstrom»



Der F16 schaut sich auf dem Werkhof um.



Begeisterter Fahrer: Jan Herzog

SecondLife

Vier Speicher in Betrieb

Die Rollerflotte der Schweizerischen Post besteht seit Januar 2017 ausschliesslich aus elektrisch betriebenen Dreiradfahrzeugen. Doch nach sieben Jahren hartem Pöstler-Alltag sinkt die Kapazität der Antriebsakkus auf knapp 80 %. Zu wenig, um weiterhin für die Briefzustellung eingesetzt zu werden, aber mehr als genug für die Verwendung in einem stationären Stromspeicher.

Das Pilotprojekt «SecondLife» vom Ökozentrum, gefördert vom Bundesamt für Energie (BFE), nimmt sich der gebrauchten-Akkus an. Sie sollen in einem Speicherschrank weiterarbeiten und Solarstrom stationär über zehn Jahre speichern. Anfang 2017 ist der Versuch angelaufen, vier Prototypen-Schränke mit gebrauchten Akkus aus den Zustellfahrzeugen der Marke Kyburz Switzerland gibt es bereits. Ein Pilotspeicher ist in der Umwelt-Arena Schweiz in Spreitenbach im Einsatz und kann im Rahmen der Führung «Blick hinter die Kulissen» besichtigt werden. Drei weitere sind in der Poststelle beim Hauptbahnhof Neuenburg in Betrieb.

Das Batteriemanagementsystem entwickelte das Ökozentrum; die Akkus werden an der Empa getestet. Die Firmen Battewerk AG und Helion Solar begleiten das Projekt, um nach Projektabschluss allenfalls Produktion und Vertrieb zu übernehmen.

Das Risiko liegt vor allem beim Preis. «Wir sind nicht allein auf dem Markt», sagt Michael Sattler, Projektleiter am Ökozentrum. «Aber betreffend Ökobilanz hätte unser Speicher zweifellos die Nase vorn.»

Besichtigung im Rahmen der Ausstellung «**Elektromobilität und Solarstrom**»

26.08. Amriswil, 02.09. Seuzach, 09.09. Uzwil, 16.09. Staad, 25.11. Frauenfeld

Textquelle: Empa Quarterly

Prototyp F16

Innovation by Ökozentrum:

Mehrwert in Funktion und Qualität

Elektromobilität im Blut

Die Entwicklung von elektrisch betriebenen Systemen und Maschinen ermöglicht das Beschreiten komplett neuer Lösungswege. Und die liegen dem Entwicklungsteam vom Ökozentrum im Blut. Die für unsere Kunden entwickelten Lösungen wie z.B. Hochleistungs-Akkusysteme und Drive-Train-Konfigurationen bewähren sich regelmässig in industriellen Anwendungen.

Ein Rückblick

Begonnen hat alles vor zehn Jahren mit der Entwicklung des SMILE, dem spritzigen Elektro-Roadster für Stadt- und Pendelverkehr. Projektleiter Mario Vögeli erinnert sich:

«Vor zehn Jahren war die Skepsis gegenüber Fahrzeugen mit rein elektrischem Antrieb noch immer sehr gross. Seit kurzer Zeit entwickelt sich diese Art von Mobilität nun rasant zu einer Lifestyle-Thematik und wird sogar in der Politik wahrgenommen und breit diskutiert.

Alles, was wir am Ökozentrum in den letzten zehn Jahren in die Entwicklung der Elektromobilität investiert haben, zahlt sich nun aus. Wir sind technologisch an vorderster Front dabei und können – dank langjähriger Erfahrung – unsere Kunden mit soliden Produkten überzeugen.»

Die Elektro-Familie wächst

Und kürzlich erst hat der SMILE einen grossen Bruder bekommen: Der F16 ist ein Kraftpaket. Auf Initiative von Jan Herzog,

Projektmitarbeiter am Ökozentrum, ist ein neues Mitglied unserer Elektrofamilie zum Leben erwacht. Was als internes Projekt begann, um die Weiterentwicklung der Akkutechnologie «auf Herz und Nieren» zu testen, hat enorm viele positive Reaktionen erhalten, sodass aktuell die Prüfung für den Bau einer Kleinserie mit unserem Partner SECMA läuft.

Gemäss unserer Grundphilosophie wird auch hier konsequent auf Leichtbauweise gesetzt. Das bedeutet leichte Batterien und kurze Ladezeiten für eine Reichweite von über 250 Kilometer.

Dreckig - und dabei sauber!

Die Elektromobilität wird nicht nur den Individualverkehr revolutionieren. Auch im dreckigen, harten Alltagseinsatz in der Landwirtschaft und im Kommunalbereich wird die saubere, klimafreundliche Elektromobilität Einzug halten.

Als Forschungs- und Entwicklungsinstitut sind wir der kompetente Partner in diesem anspruchsvollen Bereich der Elektromobilität – und führen auch Ihr Projekt zum Erfolg.



Weite Landschaften und erneuerbare Energie: kein Widerspruch!

Solarseilziehen in Luzern

Energielandschaft Jura

Sponsoren für sanften Tourismus und lokale Wertschöpfung gesucht

Die Jura-Region hat im Hinblick auf erneuerbare Energiegewinnung grosses Potenzial. Es gibt in der Region bereits touristische Angebote zu dieser Thematik, etwa diverse Führungen oder Lehrpfade.

Das Projekt «Energielandschaft Jura» des Ökozentrums will diese Angebote verbinden und Wanderer und Familien einladen, die Vielfalt und die Möglichkeiten von erneuerbaren Energien in der ganzen Jura-Region zu entdecken. Das Projekt befindet sich aktuell in der Konzeptions- und Finanzierungsphase. Da sich die Zusammenarbeit mit regionalen Energiebetrieben wie Solar-, Wind-, Wasser- oder Biomassekraftwerken und Tourismus-Akteuren vor Ort anbietet, möchten wir auch Sponsoren aus der Region gewinnen.

Sanfter Jura-Tourismus

Das Projekt fördert einen sanften Tourismus. Die Ausflugsvorschläge beinhalten allesamt klimaschonende Fortbewegungsmittel (wie z.B. wandern, Velo fahren, Inlineskaten, öffentliche Verkehrsmittel etc.). Durch die Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen wie Restaurants und Unterkünften wird auch die lokale Wertschöpfung gesteigert.

Angebot für Sponsoring-Partner

Der Schweizerische Juraverein unterstützt das Projekt finanziell, jedoch nur mit einem Teilbetrag. Um es erfolgreich lancieren zu können, suchen wir regionale Sponsoring-Partner.

Die Sponsoring-Partner erhalten im Gegenzug die Möglichkeit, sich und ihr Ange-

bot in der Region darzustellen und im Nachhaltigkeits-Kontext zu bewerben. Alle Ausflugsideen werden in einer attraktiven Broschüre in zwei Sprachversionen, auf Deutsch und auf Französisch, dargestellt.

Enthalten sind neben den Ausflugstipps zum Thema erneuerbare Energien auch Wandervorschläge, Velotouren, Restauranttipps und Bastel- und Spielanleitungen. Sie wird in Tourismusbüros der Region und bei den Partnerinstitutionen (Anbieter, Restaurants, Bahnen etc) aufgelegt.

Darüber hinaus wird es eine digitale Broschüre geben, die auf der Projekt-Website schnell und unkompliziert zum Download bereitsteht.

Energiepass und Sponsorentafeln

Als zusätzlichen Anreiz für Kinder möchten wir einen «Energiepass» entwickeln. An den verschiedenen Ausflugszielen können wie bei einem Wanderpass Stempel oder Zangenabdrücke gesammelt werden. Sind alle vier Energiequellen besucht worden, kann der Pass z.B. in einem Tourismusbüro vorgezeigt werden und die Kinder erhalten einen kleinen Gewinn.

Als Sponsoring-Partner besteht die Möglichkeit, bei den Energiepass-Stationen mit Logo und Firmenname präsent zu sein.

Auch die Kommunikationskanäle des Ökozentrums werden zur Bekanntmachung des Angebots genutzt.

Weitere Informationen und das Sponsoring-Dossier sind bei Projektleiterin Ulrika Mészáros erhältlich:

ulrika.meszaros@oekozentrum.ch

Luzerner Energie-Erlebnistage

Vier Tage voller Energie!

Die zweiten Luzerner Energie-Erlebnistage fanden vom 19. bis 22. Juni im Schulhaus Wartegg statt: An unseren spannenden und interaktiven Posten konnten 230 Schülerinnen und Schüler wieder selbst Energie erzeugen, messen und erleben.

Bei den Stationen in Luzern drehte sich diesmal alles um die Themen Energie im Alltag, erneuerbare Energien und Rohstoffe.

Schönes Sommerwetter und eine tolle Atmosphäre haben die Schülerinnen und Schüler motiviert, aktiv mitzumachen, mitzudenken, zu diskutieren und dabei Ideen für einen sparsameren Umgang mit Energie zu entwickeln.

Wir danken der Wartegg-Schule für die aktive Beteiligung ihrer Klassen und für die Bereitschaft, sich uns als Gastgeber-Schule zur Verfügung zu stellen!

Dank der finanziellen Unterstützung von EnergieSchweiz, der Dienststelle Volksschulbildung (Kt. LU) und der Stadt Luzern konnten Luzerner Schulklassen auch dieses Jahr wieder kostenlos die Energie-Erlebnistage besuchen.

Eine sinnvolle Investition in die erneuerbare Energiezukunft!



Linda Jucker



konsumGLOBAL auf Tour



Florian ist Schüler Nr. 40.000!

Personelles

Herzlich willkommen!

Seit Juli verstärkt Alexander Hakenjos den Fachbereich Forschung und Entwicklung. Er ist Physiker und wird sich zunächst mit den Schwachgasfackeln und dem Projekt «Förderung des Tierwohls durch PV-Stalldach» beschäftigen.

Seit August ist neu Linda Jucker für den Bereich Fundraising am Ökozentrum zuständig. Sie hat «Political, Legal and Economic Philosophy» studiert und ist ab sofort Ansprechpartnerin für Stiftungen und unsere Mitglieder.

Ab September wird auch Stefan Baumann zu unserem Team gehören, ebenfalls im Fachbereich Forschung und Entwicklung. Er ist von Hause aus Diplom-Ingenieur und wird am Pyrolyse-Projekt mitarbeiten.

Wir wünschen den neuen KollegInnen eine erfolgreiche und gute Zeit am Ökozentrum!

Impressum

Die Mitteilungen des Ökozentrums erscheinen zweimal pro Jahr.

Ökozentrum

Schwengiweg 12 | 4438 Langenbruck | Schweiz
T +41 (0)62 387 31 11 | F +41 (0)62 390 16 40
info@oekozentrum.ch | www.oekozentrum.ch

Redaktion und Gestaltung

Bettina Marti, Christoph Seiberth | Ökozentrum
Bilder: © Ökozentrum, ausser anderweitig vermerkt

Druck

Binkert Buag Druck AG | Laufenburg
Gedruckt auf Refutura FSC Recyclingpapier, mit
lösungsmittelfreier Druckfarbe; klimaneutraler Druck.

Zahlungsverbindungen

Postkonto 46-5933-0 | IBAN CH96 0900 0000 4600 5933 0

Basellandschaftliche Kantonalbank | 4410 Liestal
zugunsten Konto 16 9.100.253.54 [Postkonto 40-44-0]
IBAN CH97 0076 9016 9100 2535 4

News+Termine

40.000 Schüler am Energie-Erlebnistag

Die Energie-Erlebnistage gibt es bereits seit stolzen 15 Jahren. Bei unserem Anlass am 23. Mai in Dornach wurde der 40.000. Schüler ausgelost und mit einem Buch-Geschenk prämiert. Der Gewinner heisst Florian und geht in die 5. Klasse.

www.energie-erlebnistage.ch

konsumGLOBAL geht neue Wege

Das konsumGLOBAL-Team des Ökozentrums entwickelt eine Ideenliste für Aktionen zu nachhaltigem Konsum in der Jugendarbeit. Der Koffer richtet sich an die ausserschulische Jugendarbeit (Jugendtreffs, Jugendverbände wie Pfadi, CEVI oder Jubla und die kirchliche Jugendarbeit).

JugendarbeiterInnen erhalten eine Werkzeugkiste mit vielen Ideen für tolle Aktivitäten mit Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren. Derzeit werden zusammen mit JugendarbeiterInnen Ideen gesammelt, um Inhalt und Konzept des Koffers optimal auf die Bedürfnisse in der Praxis abzustimmen

konsumGLOBAL auf Tour!

Am eco.Festival in Basel

konsumGLOBAL war Teil des eco.festivals in Basel. Eingeladen wurde hier zu unserem spannenden Rundgang zum Thema nachhaltiger Konsum am Samstag, 13. Mai.

An den Umwelttagen Basel

Filme, Poetry Slam, Aktivitäten für Schulen, Quartiersspaziergänge zu Umweltvorbildern, Führungen und Workshops – das sind die Umwelttage Basel. konsumGLOBAL war Teil des Programms am 9. und 11. Juni.

Bei der Abschlussfeier «Umweltschulen»

Draussen lernen hat Potenzial: Am 31. Mai 2017 gab es im Rahmen der Abschlussfeier des Projekts «Umweltschulen – Lernen und Handeln» die Gelegenheit, Lernprozesse an der frischen Luft zu erleben. konsumGLOBAL war mit von der Partie.

...und in Zürich

Bei einem gemütlichen Spaziergang durch Züri West innovative Projekte für einen nachhaltigen Konsum kennenlernen? Das konnte man am 5. Juli beim gemeinsamen Projekt mit der Umweltplattform.

Aktuelle Termine finden Sie hier:

www.konsumglobal.ch

Erneuerbare Energien in Kasachstan

Das UNITAR (United Nations Institute for Training and Research) lädt ein zur Konferenz «Renewable Energy and Quality of Life» an der Universität Astana, Kasachstan, passend zur zeitgleich dort stattfindenden «EXPO 2017: Future Energy». Ökozentrum-Projektleiter Martin Schmid wird als Referent zu Gast sein und einen Vortrag über die Themen Pyrolyse und klimapositive Energie halten.

Ökozentrum auf Twitter



Folgen Sie uns auf Twitter! Das Online-Portal bietet Organisationen, öffentlich bekannten und privaten Personen die Möglichkeit, sich informell über aktuelle Themen auszutauschen. Das Ökozentrum ist dabei und mit über 60 verschiedenen Initiativen und Institutionen aus der Schweiz und Europa zu den Themen Umweltbildung, Konsum und Energie vernetzt. Schauen Sie einmal vorbei!

<https://twitter.com/Oekozentrum>

In eigener Sache

Helfen Sie mit! Je mehr Mitglieder und Interessenten wir über unsere Themen informieren können, desto schneller lässt sich unsere gemeinsame Vision einer erneuerbaren, ressourcenneutralen Gesellschaft realisieren. Erzählen Sie von uns, oder schenken Sie Ihrem Göttikind oder Ihren Freunden eine Jahresmitgliedschaft des Ökozentrums. Damit unterstützen Sie uns aktiv!